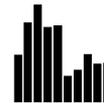


### 3.2 Organisierte Kriminalität<sup>1</sup>



Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2004 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 23 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. 11 dieser Ermittlungskomplexe beinhalteten Erstmeldungen, 12 waren fortgeschriebene offene Verfahren aus den Vorjahren.

**Tabelle 100: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat seit 2000**

	2000	2001	2002	2003	2004
bearbeitete Verfahrenskomplexe	29	26	21	23	23
davon					
Erstmeldungen	14	14	7	14	11
Fortschreibungen	15	12	14	9	12
ermittelte Tatverdächtige*	289	210	173	213	172
Einzeldelikte	660	805	1 214	967	999
Schaden in Mio. €	1,2	3,6	2,5	4,4	4,9
geschätzter Gewinn in Mio. €	4,4	4,1	2,5	10,0	2,3

\* 2000 Gesamtzahl der TV, ab 2001 nur Anzahl der TV aus Verfahrenskomplexen mit neuen Angaben zu Tatverdächtigen

Im Jahr 2004 wurden 12 der 23 OK-Verfahrenskomplexe abgeschlossen, darunter 10 fortgeschriebene Komplexe.

Zu 7 Fortschreibungen gab es keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit. Insgesamt manifestierte sich die OK-Relevanz in den 11 Erstmeldungen und 5 Fortschreibungen wie folgt:

- in fünf Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in drei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a) und b) sowie
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 13 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 14 im Inland und 8 im Ausland. Dabei wurden in 10 Fällen gewerbliche und in nur 3 Fällen geschäftsähnliche Strukturen ermittelt. In einem Verfahrenskomplex sind unter dem Deckmantel einer Autowerkstatt Drogen geschmuggelt worden. In einem weiteren Komplex aus dem Rauschgiftbereich benutzten die Tatverdächtigen in Tschechien betriebene Spielhallen, Gaststätten, Diskotheken sowie ein Taxiunternehmen zur Tatbegehung. In einem anderen Verfahren hatte ein spanischer Drogenkurier ein internationales Busreiseunternehmen und eine Buswerkstatt.

b) In 11 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 42 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. andere zur Einschüchterung geeignete Mittel festgestellt. Dabei konnten 27 Handlungen von Gewalt im Inland und eine im Ausland in 9 Verfahrenskomplexen ausgewiesen werden. Als „andere zur Einschüchterung ge-

<sup>1</sup> Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2004 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

eignete Mittel“ sind 12 Handlungen im Inland und 2 im Ausland in 6 Verfahrenskomplexen erfasst worden. Somit ist eine Zunahme von strukturellen Gewalthandlungen zu konstatieren. In mehreren Verfahrenskomplexen wurden die Zeugen selbst bedroht bzw. Repressalien gegen ihre Familienangehörigen angedroht. Im Dresdner Rotlichtmilieu schoss eine deutsch-russische Tätergruppierung auf den abgeparkten PKW Porsche eines Bordellbesitzers. In einigen Verfahrenskomplexen zeigten die Ermittlungen, dass Schulden mittels massiver körperlicher Gewalt bzw. mit Waffengewalt eingetrieben wurden.

- c) In 4 Verfahrenskomplexen erfolgten Prüfungen zu insgesamt 5 Einflussnahmen auf die öffentliche Verwaltung, davon 3 im Inland und 2 im Ausland. Bei zwei Verfahrenskomplexen aus dem Rauschgiftbereich wurden Einflussnahmen auf Polizei- und Zollbehörden im Ausland geprüft, die erfahrungsgemäß schwer zu beweisen sind. In einem Verfahrenskomplex ergaben TKÜ-Erkenntnisse, dass Polizei- und Zollbehörden in Marokko Bestechungsgelder angenommen hatten. In einem weiteren Verfahrenskomplex bestanden zwischen den Haupttätern und Amtsträgern deutscher Behörden enge Beziehungen, vermutlich auf sexueller Grundlage, die zur Weitergabe von Dienstgeheimnissen und zu kontrollfreien Grenzübertreten von Tatbeteiligten geführt haben.

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller 23 Verfahrenskomplexe lag bei 15 Monaten. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 86 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich 3 bis 4 Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu zehn Beamten.

Betrachtet nach Einzeldelikten dominierten in den bearbeiteten Verfahrenskomplexen die Eigentumsdelikte mit einem Anteil von 44,2 Prozent, allen voran die gewerbsmäßige Bandenhehlerei von Kfz. Es folgten mit einem Anteil von 27,7 Prozent Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz. Die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben als „klassischer“ OK-Deliktbereich spielte wiederum eine geringe Rolle (1,2 %). Auch das Einschleusen nach § 92a Ausländergesetz hatte 2004 keine wesentliche Bedeutung (3,2 %).

**Tabelle 101: Einzeldelikte der Organisierten Kriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung §§ 174, 174a-c StGB	2
1330	sexueller Missbrauch Jugendlicher § 182 StGB	1
1441	Menschenhandel § 180b StGB	9
1442	schwerer Menschenhandel § 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	13
	darunter	
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	1
2210	Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB	1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB	2
2320	Bedrohung § 241 StGB	8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	116
5100	Betrug	65
	davon	
5111	betrügerisches Erlangen von Kfz	8
5143	Kreditbetrug § 263 StGB	5
5162	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	50
5169	Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	2
5310	Unterschlagung von Kfz	1

... Fortsetzung

## 3.2 Organisierte Kriminalität

Fortsetzung Tabelle 101

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle
5400	Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB	106
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Ziff. 3 , 147 StGB	1
6100	Erpressung § 253 StGB	1
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche §§ 257, 258, 259-261 StGB	319
	darunter	
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	236
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	80
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte § 261 StGB	2
6550	sonstige Straftaten im Amt §§ 258a, 339-353d, 355, 357 StGB	1
6740	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1
6764	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB	1
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	2
7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze ohne Verkehrsdelikte	68
	darunter	
7250	Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	43
	davon	
7252	Einschleusen nach § 92a Ausländergesetz	13
7253	Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis/Duldung gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 AuslG	4
7254	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern § 92b AuslG	19
7257	illegaler Aufenthalt nach Ausländergesetz	7
7260	Straftaten gegen das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	16
	davon	
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	14
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	277
	davon	
7310	allgemeine Verstöße § 29 BtMG, soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen	66
	davon	
7311	mit Heroin	46
7312	mit Kokain	15
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	4
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	1
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	124
	davon	
7321	mit/von Heroin	95
7322	mit/von Kokain	8
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	20
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	1
7330	illegale Einfuhr von BtM § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	31
	davon	
7331	von Heroin	1
7334	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	30
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	56
	davon	
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	52
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	1
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	3
----	OK-relevante Einzeldelikte insgesamt	999

Die geführten Ermittlungen richteten sich gegen 172 Tatverdächtige aus 19 Staaten. 48 Tatverdächtige waren Deutsche (2003: 80). 124 Tatverdächtige besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft (2003: 133). Mit 72,1 Prozent lag der Ausländeranteil in der Organisierten Kriminalität deutlich höher als in der Kriminalität insgesamt mit 13,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ist der Tatverdächtigenanteil der Nichtdeutschen im Phänomenbereich der Organisierten Kriminalität um 9,7 %-Punkte gestiegen.

Von den 172 Tatverdächtigen waren 22 bewaffnet (12,8 %). Der Schwerpunkt lag bei Deutschen und Albanern mit je 5 Tatverdächtigen. 2003 wurden insgesamt nur 5 bewaffnete Tatverdächtige registriert.

69 Tatverdächtige (40,1 %) wurden vorläufig festgenommen. Im Einzelnen handelte es sich um 15 Vietnamesen, 14 Deutsche, 11 Algerier, 7 Albaner, je 6 Tschechen und Marokkaner, 4 Tatverdächtige aus Serbien/Montenegro, 2 Spanier und je 1 Staatsbürger aus Italien, Litauen, Mazedonien und der Türkei. Gegen 57 Personen (33,1 %) wurde Haftbefehl erlassen.

In 11 Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In 12 Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus mehr als 10 Tatverdächtigen zusammen.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen wurden sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppenstrukturen festgestellt. In 7 Verfahrenskomplexen (30,4 %) traten Tätergruppierungen auf. Es handelte sich dabei um 4 Verfahren mit ausschließlich deutscher Beteiligung und je 1 Verfahren, zu dem ausschließlich Tatverdächtige aus Serbien/Montenegro, Moldawien oder Tschechien ermittelt wurden. In den übrigen 16 Komplexen (69,6 %) wurden Täterzusammenschlüsse festgestellt, die sich aus bis zu 5 unterschiedlichen Nationalitäten zusammensetzten.

**Tabelle 102: Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit**

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	48	27,9	Moldau	3	1,7
Tschechische Republik	44	25,6	Spanien	2	1,2
Vietnam	22	12,8	Italien	1	0,6
Albanien	18	10,5	Litauen	1	0,6
Marokko	6	3,5	Mazedonien	1	0,6
Algerien	5	2,9	Polen	1	0,6
Bulgarien	5	2,9	Slowakische Republik	1	0,6
Serbien/Montenegro	4	2,3	Kasachstan	1	0,6
Türkei	4	2,3	Usbekistan	1	0,6
Aserbaidshjan	4	2,3			

Deutsche Tatverdächtige waren im Berichtszeitraum in allen OK-relevanten Kriminalitätsbereichen bis auf den Bereich Umweltkriminalität präsent. Sie dominierten in den Bereichen Waffenhandel und -schmuggel, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, Fälschungskriminalität, Gewaltkriminalität und im Bereich Steuer- und Zolldelikte.

In den Bereichen Rauschgifthandel und -schmuggel, Eigentumskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben, Schleusungs- und Umweltkriminalität waren nichtdeutsche Tätergruppen vorherrschend.